

Alle bisherigen Planzeichen in älteren Plänen, in Änderungen und Ergänzungen dieser Pläne, können nach § 3 Planzeichen VO seit dem 30. April 1973 nicht mehr verwendet werden.
 Ab dem 1. Mai 1973 gelten die Planzeichen für Bauleitpläne nach Planzeichen VO.

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

BLATT 12 e

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG:
 - WOHNBAUFLÄCHEN:
 - 1.1.3. **WA** Allgemeine Wohngebiete nach § 4 Bau-NVO, Abs. 1-3
 - GENESCHTE BAUFLÄCHEN:
 - 1.2.2. **MI** Mischgebiete nach § 6 Bau-NVO, Abs. 1-2
 - GEWEREBICHE BAUFLÄCHEN:
 - 1.3. entfällt
 - SONDERBAUFLÄCHEN:
 - 1.4. entfällt
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:
 - ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE:
 - 2.1. **E+1** als Höchstgrenze: a) Erdgeschoss und 1 Vollgeschosß oder b) sichtbares Untergeschosß und Erdgeschosß (Hanghaus) für a) und b) darf die Traufhöhe falseitig, gemessen ab natürlicher Geländeoberfläche, 6,50 m nicht übersteigen, Dachgeschosßanbau unzulässig. Bei WA und MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,7;
 - 2.1.18. **U+1** als Höchstgrenze: sichtbares Untergeschosß und Erdgeschosß (Hanghaus) die Traufhöhe darf falseitig, gemessen ab natürlicher Geländeoberfläche 6,50 m nicht übersteigen, Dachgeschosßanbau unzulässig. Bei WA und MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,8;
 - 2.1.38. **E+2** zwingend: Erdgeschosß und 2 Vollgeschosße Bei WA: GRZ = 0,3; GFZ = 0,9;
 - 2.1.31. **E** zulässig: Erdgeschosß Bei MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,8;
 - 2.1.32. **3TG+DG** als Höchstgrenze: 3 Terrassengeschosße und Dachgeschosß Bei WA: GRZ = 0,4; GFZ = 1,1;
 - 2.1.60. **E+DG** Bestehende Gebäude (mit entsprechender Geschosßzahl E oder E+DG) zulässig zum Ausbau für E+1 als Höchstgrenze, Bei steiler Hanglage U+1 (Untergeschosß, Erdgeschosß und 1 Obergeschosß) als Höchstgrenze zulässig.
- BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:
 - 3.4. Baugrenze
- BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDBEDARF:
 - 4.2. Schule
 - 4.11. Feuerwehr
- FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLIENEN:
 - 5.2. Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen
 - 5.3. Ortsdurchfahrtsgrenze
 - 5.4. Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,00 m über Straßenebene durch nichts behindert werden.

ZEICHENERKLÄRUNG

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES DECKBLATTES.

NORD

MASSTAB
BEBAUUNGSPLAN
1 : 1000
ÜBERSICHTSLAGEPLAN

Planunterlagen:
Ämtliche Flakarten der Vermessungsämter im Maßstab 1:1000, Stand Vermessung vom Jahre 1957, Hoch-Angabe des Vermessungspunktes für genaue Maßstabsnahme nicht geeignet.
 Höhenachslinien: Vergrößert aus der amtlichen barometrischen Höhenkarte vom Maßstab 1:1000 auf den Maßstab 1:1000. Zwischen-Höhenachslinien sind ausnahmslos interpoliert. Zur Höhenachslinien für ingenieurtechnische Zwecke nur bei sorgfältiger Photogrammetrischer Nach- bzw. topographischer Höhenachslinien wurden von der Firma

verfügt.
Die Ergänzung der Baubestände der topographischen Ortsgeländekarten sowie der vermessungstechnischen Einrichtungen erfolgte am 25. 12. 1967.
 Untergrund: Ausgezeichnet und beschriftet auf die Baugrundverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit können weder aus den amtlichen Karten noch aus Zeichnung und Text abgeleitet werden.
 Minderliche Übernahmen: Für maßstablich übernommene Planungen und Gegenstände kann keine Gewähr übernommen werden.
 Hinweis: Für die Planung behalte ich mir alle Rechte vor. Ob eine vorliegende Zustimmung, darf die Planung nicht geändert werden.

GEZ.: 1.12.1976
 GEPR.:
 GES.:
 U. DA. U. z. V.
 GEKND. AM ANLASS VON

ZEICHNUNGS-NR.
B 67-690-D-12

BEBAUUNGSPLAN

AUBERGSIEDLUNG-KOLLERFELD-LICHTECKERFELD

VOM 8. 11. 1968

DECKBLATT NR. 12

bestehend aus den Blättern 12a - 12j

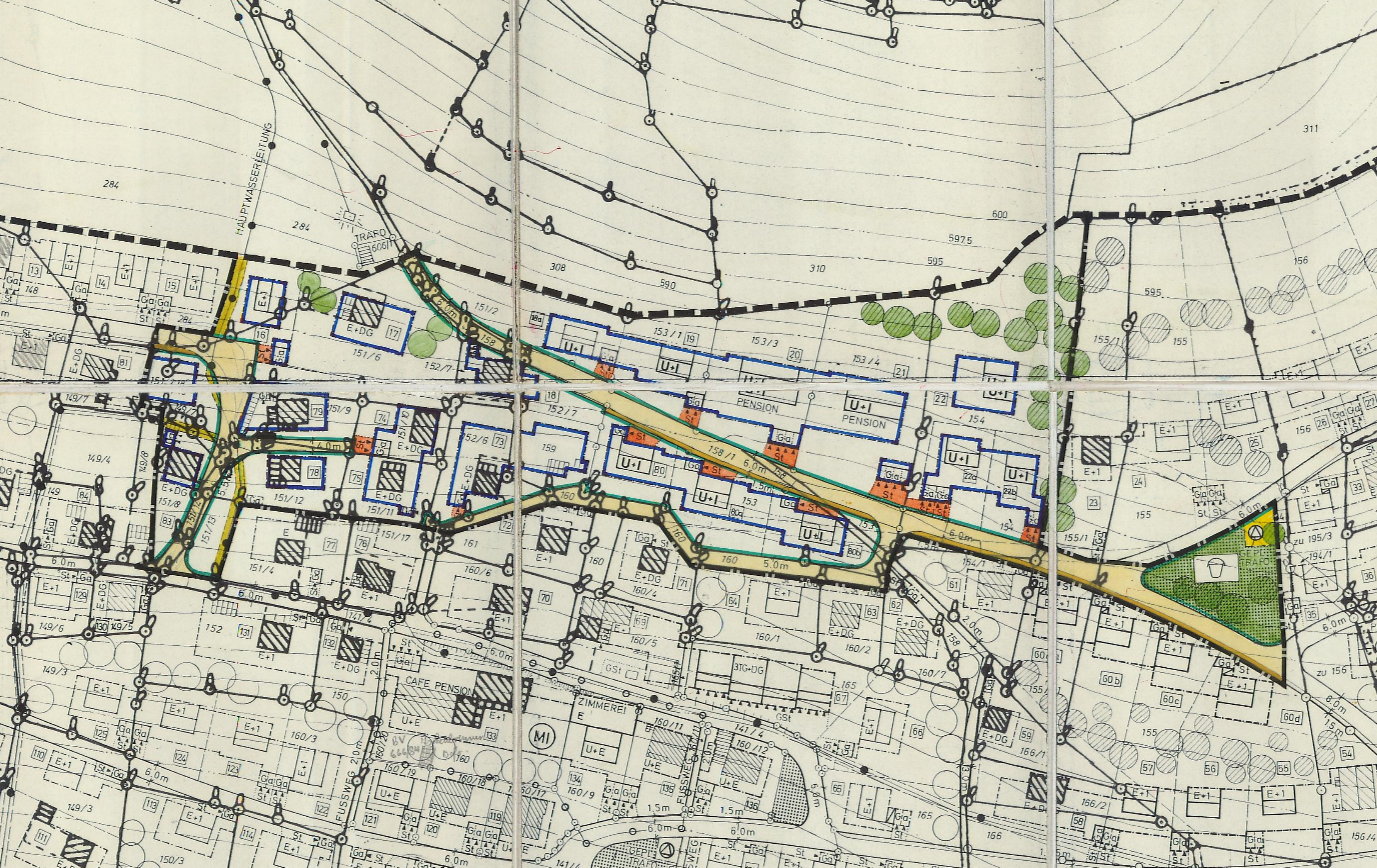
STADT/GEMEINDE: RIMBACH
 LANDKREIS: CHAM
 REG.-BEZIRK: OBERPFALZ

- AUSLEGUNG: Die Änderung des Bebauungsplanes mit der Begründung wurde gem. § 2 Absatz 8 Bundesbaugesetz vom 21. 3. 1977 bis 22. 4. 1977 im Rathaus (in der Gemeindefunktion) öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 11. 3. 1977 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht.
 RIMBACH, den 5. 9. 1977
- SATZUNG: Die Stadt/Gemeinde RIMBACH hat mit Beschluß des Stadtrates (Gemeinderates) vom 3. 9. 1977 diese Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Art. 107 Abs. 4 Bayerische Staatsordnung als Satzung beschlossen.
 RIMBACH, den 5. 9. 1977
- GENEHMIGUNG: Die Regierung (Das Landratsamt Cham) hat die Änderung des Bebauungsplanes mit Schreiben vom 18. 1. 1978, Nr. 574-610-11 gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23. 10. 1968 in d. Fassung v. 4. 12. 1973 - GVBl. Seite 550) genehmigt.
 Cham, den 18. 1. 78
- AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG: Die genehmigte Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Begründung vom 16. 2. 1978 bis 24. 4. 1978 im Rathaus (in der Gemeindefunktion) gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind am 6. 2. 1978 ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht worden. Mit der Bekanntmachung ist diese Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 12 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.
 Cham, den 24. 4. 1978


LANDSHUT, DEN 1. DEZEMBER, 1976

ARCHIT. BÜRO
 HANS KRITSCHSEL
 STADTBAULICHE PLANUNGEN
 8300 LANDSHUT
 REGENSBURGER STRASSE 4
 TELEFON 0871-3459


FERTIGUNG FÜR LANDRATSAMT



1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:1.1. WOHNBAUFLÄCHEN:

1.1.3.  Allgemeine Wohngebiete nach § 4 Bau-NVO, Abs. 1 - 3


1.2. GEMISCHTE BAUFLÄCHEN:

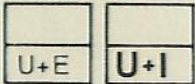
1.2.2.  Mischgebiete nach § 6 Bau-NVO, Abs. 1 + 2


1.3. GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:) entfällt


1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:) entfällt



2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:

2.1.17.  als Höchstgrenze: a) Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß oder
b) sichtbares Untergeschoß und Erdgeschoß (Hanghaus)
Für a) und b) darf die Traufhöhe talseitig, gemessen ab natürlicher Gelände-
oberfläche, 6,50 m nicht übersteigen. Dachgeschoßausbau unzulässig.
Bei WA und MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,7;

2.1.18.  als Höchstgrenze: sichtbares Untergeschoß und Erdgeschoß (Hanghaus)
die Traufhöhe darf talseitig, gemessen ab natürlicher Geländeoberfläche
6,50 m nicht übersteigen. Dachgeschoßausbau unzulässig.
Bei WA und MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,8;

2.1.28.  zwingend: Erdgeschoß und 2 Vollgeschoße
Bei WA: GRZ = 0,3; GFZ = 0,9;

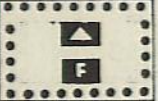

2.1.31.  zulässig: Erdgeschoß
Bei MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,5;

2. 1. 32.  als Höchstgrenze: 3 Terrassengeschosse und Dachgeschoß
Bei WA: GRZ = 0,4; GFZ = 1,1;
2. 1. 60.  Bestehende Gebäude (mit entsprechender Geschößzahl E oder E + DG)
zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze. Bei steiler Hanglage U + E + 1
(Untergeschoß, Erdgeschoß und 1 Obergeschoß) als Höchstgrenze zulässig.

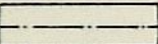
3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:

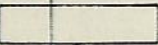
3. 4.  Baugrenze

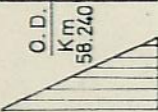
4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:

4. 2.  Schule
4. 11.  Feuerwehr

5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:

5. 2.  überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen

5. 3.  Ortsdurchfahrtsgrenze

5. 4.  Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,00 m über
Straßenoberkante durch nichts behindert werden.

ZEICHENERKLÄRUNG



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES DECKBLATTES.

BEBAUUNGSPLAN

AUBERGSIEDLUNG - KOLLERFELD - LICHTENECKERFELD

VOM 8. 11. 1968

DECKBLATT NR. 12

bestehend aus den Blättern 12 a - 12 j.

STADT/M/GEMEINDE: RIMBACH
LANDKREIS: CHAM
REG. - BEZIRK: OBERPFALZ

1. AUSLEGUNG



Die Änderung des Bebauungsplanes mit der Begründung wurde gem. § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 21. 3. 1977 bis 22. 4. 1977 im Rathaus (in der Gemeindenkunzlei) öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 11. 3. 1977 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht.

RIMBACH

, den 5. 9. 1977

Bürgermeister

2. SATZUNG



Die Stadt/M/Gemeinde RIMBACH hat mit Beschluß des Stadtrates (Gemeinderates)

vom 3. 9. 1977 diese Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Art. 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.

RIMBACH

, den 5. 9. 1977

Bürgermeister

3. GENEHMIGUNG

Die Regierung

(Das Landratsamt Cham)
hat die Änderung des Bebauungsplanes mit Schreiben
vom 18.1.78 Nr. 514-610-11
gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der
Verordnung vom 23. 10. 1968 in d. Fassung v. 4. 12. 1973 -
GVBl. Seite 650) genehmigt.

I. A.

Cham, den 18.1.78

Thurner, Oberregierungsrat



4. AUSLEGUNG NACH
DER GENEHMIGUNG

Die genehmigte Änderung des Bebauungsplanes wurde mit
Begründung vom 6.2.1978 bis 21.4.1978 im Rathaus
(in der Gemeindekanzlei) gem. § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz
öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung sowie Ort und Zeit
der Auslegung sind am 6.2.1978 ortsüblich durch Anschlag
bekannt gemacht worden. Mit der Bekanntmachung ist diese
Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 12 Bundesbaugesetz
rechtsverbindlich.



Rieschloch, den 28.4.1978

gez. Bachl
Bürgermeister

LANDSHUT, DEN 1. DEZEMBER 1976

Hans Kritschel

FERTIGUNG
FÜR
LANDRATSAMT

ARCHITEKTURBÜRO
HANS KRITSCHEL
STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN
8300 LANDSHUT
REGENSBURGER STRASSE 4
TELEFON 0871-3459

B E G R Ü N D U N G

zum Deckblatt 12 des Bebauungsplanes

"Aubergsiedlung - Kollerfeld - Lichteneckerfeld"

Gemeinde: Rimbach
 Landkreis: Cham
 Reg. Bezirk: Niederbayern

1. ALLGEMEINES:
=====

Der Bebauungsplan "Aubergsiedlung - Kollerfeld - Lichteneckerfeld" der Gemeinde Rimbach vom 8. November 1968 wurde laut Verfügung vom 10. Oktober 1969 Nr. II/7 - 610 - 11 gemäß § 11 BBauG vom Landratsamt Kötzing genehmigt.

Der Gemeinderat beschloß die Änderung des Bebauungsplanes durch die Aufstellung des Deckblattes 12 vom 1. Dezember 1976.

2. DURCHFÜHRTE ÄNDERUNGEN:
=====

- 2.1. Die nördliche Ringstraße konnte wegen der bestehenden Gebäude auf den Parzellen 18 und 74, sowie wegen der Hanglage nicht durchgeführt werden.
- 2.2. Auf Höhe der Hauptwasserleitung wurde die Ringstraße über eine 5,5 m breite Straße nach Süden angebunden.
- 2.3. Das geplante Gebäude auf der Parzelle 80 entfällt (Fl.St.Nr. 151/18).
- 2.4. Die Parzelle 74 wird über einen Verbindungsweg zwischen der Parzelle 78 und 79 angebunden.
- 2.5. Die öffentliche Grünfläche auf der Fl.St.Nr. 153 entfällt. Der darauf liegende Kinderspielplatz wird auf die öffentliche Grünfläche Fl.St.Nr. 155 verlegt.
- 2.6. Auf der Fl.St.Nr. 153 werden 3 Ein- bzw. Zweifamilienwohnhäuser geplant.
- 2.7. Die Terrassenhäuser werden in 2 Pensionen, sowie in 4 Ein- bzw. Zweifamilienwohnhäuser umgeplant.

- 2.8. Die geplante Trafostation auf der Parzelle 18 a entfällt. Diese Station wurde außerhalb des Geltungsbereiches errichtet.
- 2.9. Die durch diese Änderungen erforderlichen planlichen Festsetzungen wurden ergänzt.

Die Änderungen bzw. Ergänzungen werden nach § 2 Absatz 6 und 7, sowie § 11 BBauG durchgeführt.

Landshut, den 1. Dezember 1976
 Ker/Ti

Hans Kritschel
 ARCHITEKTURBÜRO
 HANS KRITSCHEL
 STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN
 8300 LANDSHUT
 REGENSBURGER STRASSE 4
 TELEFON 0871-3459

gebilligt laut Gemeinderatsbeschuß
 vom 5. Dezember 1976
 Rimbach, den .11. März 1977.....



[Signature]

 Bürgermeister